

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 1

Rubrik: Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

456. Welche Fabriken liefern Gartenmöbel und Tische?

V. in H.

457. Von wo und wem kann man Wiener-Sessel am besten beziehen?

Antworten.

Auf Frage 439. Wir fertigen seit 1870 einen Schieferanstrich auf Schulwandtafeln, welcher in dieser Zeit so verbessert wurde, daß das mit Griffel oder Kreide Geschriebene trocken abgewischt werden kann. Wir empfehlen daher solche Tafeln mit dieser Schieferimitation bestens, da wir über Dauerhaftigkeit derselben Zeugnisse in Genüge vorweisen können.

Vollinger u. Sohn, Maler in Schaffhausen.

Auf Frage 443. Nach meinem Dafürhalten leistet eine zirka 10 cm tiefe Schicht Steinkohlenschlacken die besten Dienste.

J. Z.-M. in H.

Auf Frage 449. Es können solche Pressen zu Formsteinen bei Unterzeichnetem eingesehen und bezogen werden. Es können in der gleichen Presse 1-, 2- und 3zöllige gemacht werden (5" breit und 1' lang). Die Presse liefert 170 Stück 2", 114 Stück 3zöllige auf einmal. J. Burkard, Zimmermstr., Kirchberg (Kt. St. Gallen)

Auf Frage 450. Unter „Carbolöl“ als Antiseptikum für Holz verstehen Sie wohl das unter dem Namen „Carbolineum Avenarius“ bekannte Imprägniröl. Dasselbe ist bei F. Bauer u. Co. in Basel echt zu beziehen. Dieses echte Carbolineum Avenarius soll sich, wie eine Menge Zeugnisse beweisen, ausgezeichnet gut bewähren. In allgemeinem Interesse drucken wir hier ein Zeugniß schweizerischen Ursprungs ab.

Horn b. Rorschach, 18. Nov. 1884.

Meine Erfahrungen mit Carbolineum Avenarius gehen dahin, daß sich dasselbe in allen angewandten Fällen vorzüglich bewährt hat. Seit Jahren gebrauche ich dasselbe in meinem Geschäft zum äußeren Anstrich der Milchbesten, der Deckläden, Baumpfähle, Geräthe, Wagen, Wasserständen etc.

Dieses Jahr habe ich Carbolineum Avenarius bei dem Neubau eines Geschäftshauses viel und mit Erfolg angewandt, habe alle Kellerbalken, Kellerthüren, sowie alle Holzkonstruktionen am ganzen Gebäude damit bestrichen, ebenso alle Holztheile im Stall und dem Waschhaus und sogar die ganze Wetterseite des Gebäudes, was demselben ein sehr gefälliges Aussehen gab. Das Holzwerk sieht wie neu aus und der Regen hat keinen Einfluß auf das Holz. Den Gartenzaun habe ich ebenfalls damit bestrichen.

Ich kann Carbolineum Avenarius für oben genannte Zwecke nicht genug empfehlen, nur ist zu beobachten, daß frisch getrichene Sachen nicht direkt mit grünen Pflanzen in Berührung kommen, da solche durch die scharfe Ausdünstung des Carbolineums leicht verbrennen und ganz zusammenfallen.

Carbolineum Avenarius ist für alle der Witterung ausgesetzte Holztheile landwirtschaftlicher und gärtnerischer Gebäude und Geräthe ein vorzüglicher Anstrich und als solcher bewährt und Allen zu empfehlen. (gez.) Henry Kern, Baumschulbesitzer.

Auf Frage 452. Stempel in jeder Größe verfertigt
A. Burger, Graveur, Basel.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Letztere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

- 121) Rußbaum- und Kirschbaum Bretter in Dicken von 10—25'''.
- 130) Ein noch gut erhaltener Ambos.
- 131) 40 Meter lang geschnittenes dürrs Buchenholz à 11 und 12 Cm.
- 132) Lieferant von solchen Glasbälgen, französische Façon.
- 133) Malerarbeit (Fasaden-Anstrich auf Schindeln) gegen solche Schmiebs- und Wagnerarbeit.
- 134) Ein kleines Dampfseßel von 50 bis 60 Maß Inhalt.
- 135) 2 Drahtstellscheiben, eine mit 1200 Wm. Durchmesser, 50 Wm. hoch, die andere mit 2000—2500 Wm. Durchmesser, 80 Wm. hoch, neu oder gut erhaltene gebrauchte. Mebi u. Mühlthaler, mech. Werkst., Burgdorf.

Angebot:

- 74) Einige 100 solide starke Sessel verkauft: B. Nowak in Altdorf (Uri).
- 75) Eine fast neue Sägemaschine ohne Wasserbad. B. in K.
- 76) Horn-, Kirsch-, Nuß-, Birn- und Apfelbaumladen, von J. Struber, Sager in Oberbipp (Kt. Bern).

Arbeitsnachweis-Liste. Tage 20 Cts. per Zeile. Offene Stellen

<p>für: 2 tüchtige Schreiner: 1 Bäckerlehrlinge: 1 Lehrling: 1 tüchtiger Mechaniker: 1 Lehrling: 2 Maler: 2 Schreiner auf dauernde Arbeit: 2 tüchtige Schreiner: 2—3 Maler: 3—4 tüchtige Möbelschreiner: 1 Bau- und Möbelschreiner: 1 tüchtiger Spengler:</p>	<p>bei Meister: K. Schmieb, Schreiner, Neuheim b. Zug. Emanuel Häser, Bäcker, Interlaken. Chr. Ziegler, Glaser und Schreiner Bremgarten (Aargau). J. Kaufmann, Mech., Achtensteig. F. J. Zürcher, Möbelschreiner, Zug. M. de Fries, Gerisau. F. J. Obrist, Schreiner, Kästlen bei Laufenberg (Aargau). Wethli, Schreiner, Richterzwilf. Ch. Trachsler, Maler, Pfäffikon (Zürich). Kehler u. Söhne, Chur. C. Käber, Schreiner, Benzenschwil bei Muri (Aargau). Joh. Böttscher, Spengler, Schüpflheim (Kt. Luzern).</p>
--	--

Briefwechsel für Alle.

M. in L. Lotterig gewordene Speichen lassen sich bei Lastwagen kaum mehr fest machen; da muß man bei der Herstellung des Rades von Anfang an vorbeugen. Man nehme ganz dürre Speichen und nicht ganz trockenes Nabenholz. Während die Nabe nun vollständig austrocknet, ziehen sich die Nabenlöcher zusammen und die exakt und fest eingetriebenen Speichen sitzen alsdann so sicher, als ob sie mit der Nabe verwachsen wären.

M. in G. Das beste Musterbuch für Kunstglazerei ist wohl das von Carot entworfene „Musterbuch für Glaser“, das 132 Entwürfe in allen Stylarten enthält und von Ch. Staeken u. Cie. in Berlin (unter den Linden 20) für 20 Mk. bezogen werden kann.

Für die Werkstätte.

Praktisch erprobte Vorschriften, um Glasbestandtheile in metallene Hülsen fest zu fitten.

(Mitgetheilt von Hrn. Herm. Krämer, Chemiker in Leipzig.)

Um Glasbestandtheile in metallene Hülsen (Fassungen oder Beschläge), wie dies u. A. bei physikalischen und optischen Instrumenten häufig vorkommt, fest zu fitten, empfehlen sich folgende von mir praktisch erprobte Vorschriften: 1) 160 Gramm auf das feinste gepulvertes Kolophonium, 40 Gramm weißes Wachs und 80 Gramm Englisch Roth (Caput mortuum) schmilzt man vorsichtig, setzt der schmelzenden Masse 20 Gramm venetianisches Terpentin hinzu und rührt dann nach Entfernen des Feuers den fertigen Kitt mittelst eines Holzspatels bis zum Erkalten um. Der Kitt wird warm aufgetragen. 2) Man bedient sich eines guten, nicht spröden Siegelackes. Etwas Sprödigkeit kann man durch einen Zusatz von ein wenig venetianischem Terpentin sofort aufheben. Bei der Verkitung des Glases in metallene Hülsen muß stets sowohl das Glas, als auch die metallene Fassung vorher bis zum Schmelzpunkte des Siegelackes erwärmt werden. 3) Schellack wird vorsichtig (um Ueberhitzung zu vermeiden) mit einem gleichen Gewichte äußerst fein gepulverten Bimssteins versetzt und warm aufgetragen. 4) Um Metall- oder Glasgegenstände für optische Gläser zu befestigen, damit dieselben beim Poliren in einer unverrückbaren Lage erhalten werden, bediene man sich eines Kittes, der aus einem Gemenge von 10 Theilen Pech und 1 Theil weißen Wachs besteht. — In Nachstehendem theilen wir noch einige Vorschriften zur Aufbewahrung des gewöhnlichen Glaserkittes mit: Dieselbe erfolgt am besten in Blasen (Schweineblasen) eingebunden, oder in einem mit Del getränkten Tuche. Wickelt man den Kitt jedoch, wie es öfter geschieht, nur in nasse Tücher ein und verwahrt man ihn im trockenen Keller, so muß er vor der Verwendung frisch gestoßen und geschlagen werden, falls er nicht bröckeln soll. Letztere Manipulation ist unumgänglich notwendig, wenn mit Rücksicht auf die Billigkeit wenig Firniß und viel Kreide zu seiner Herstellung verwendet wurde.

Verfahren zur Bereitung von Delfarben

(von R. C. Schnittger in Berlin.)

Die Farbe wird mit ca. 40 Prozent weniger Del als bisher gebräuchlich angerieben, dann längere Zeit erhitzt, bis die Anfangs erhärtende Masse dünnflüssiger und geschmeidig wird, und hierauf nochmals gerieben. Sie erhält hierdurch die erforderliche Geschmeidigkeit.

Das Schneiden von Steinen mittelst Drahtseils.

Dieses Verfahren wurde bereits seit zwei Jahren in Traigneaux (Belgien) in den Granitbrüchen einer Brüsseler Gesellschaft mit Erfolg betrieben. Dieselbe ist Besitzerin des Patents und hat neuerdings die Erlaubniß zum Betrieb der Oberkirchener Steinbruch-Gesellschaft verkauft, welche die Einrichtung zur Herstellung von Platten seit einigen Wochen benutzt. In Traigneaux wird die Vorrichtung außer zur Bearbeitung auch zur Gewinnung von Steinen angewendet, und zwar sind die dort ausgefägten Steinblöcke von erheblichen Abmessungen.

Praktisches Mittel zum Poliren.

Dieses Mittel besteht darin, daß man das zu polirende Stück auf einen spitzen Stift gehärteten Stahls placirt, der in einer Schraubenzange einer Schraubenschleifmaschine befestigt ist; die Zange muß aber ganz genau rund laufen. Das Stück muß sehr exakt im Mittelpunkt der Figur gehalten werden, dadurch daß man ein Loch oder einen Punkt in die Materie macht. Bei Stücken, die eine Fassung haben, beispielsweise ein Conquetret, und auf denen kein Punkt im Mittel gemacht werden darf, vermag man statt des spitzen Stiftes einen gefeilten runden und geraden Holzstift zu gebrauchen, in dessen Mitte man eine so große Vertiefung macht, daß die Fassung hineingeht. Man drückt gleichmäßig auf, so daß das Stück die Fläche unter der Polirseite gut faßt.

Verbesserungen an Rouleaurstangen.

Bei dieser von Eugen Blasberg u. Comp. in Düsseldorf konstruirten Vorhangstange wird das Befestigen bezw. Auswechseln des Stoffes dadurch ermöglicht, daß der mit dem Ende um eine Messingstange genähte Vorhang seitlich in eine Röhre der Vorhangstange auf die einfachste Weise eingeschoben wird. Das lästige Annageln oder Annähen des Stoffes fällt bei dieser neuen Einrichtung fort; in gleicher Weise ermöglicht Letztere ein bequemeres und rasches Abnehmen des Vorhangstoffes von der Stange behufs Reinigung bezw. Erneuerung.

Die Stangen werden in 30 Mm. Stärke inkl. 1 Metallstange, Weißblech- oder Holzrolle und 2 Stiften geliefert, von 80 Cm. Länge an, pro Hundert zu 29 Mark in 24 verschiedenen Längen, so daß die einzelnen Sorten je um 5 Cm. länger sind bis zu 200 Cm. Die Stangen von 1 M. Länge an kosten 38 Mk., die von 1,50 M. an kosten 50 Mk., die 2 M. langen 65 Mk. pro Hundert. Die zweite Metallstange als Fallstange kostet per lfd. Meter 8 Pfg., Fallstangen aus Holz kosten per Meter 5 Pfg. Die Metallstangen sind verzinkt und rosten nicht. Stangen exkl. Rolle und Stifte kosten per 100 Stück 5 Mk. weniger.

Billigste Woldecken.

Woldecken feiner und hochfeiner Qualität in weiss und farbig und in jeder Grösse, kleiner Flecken wegen zurückgestellt, im Gewebe jedoch untadelhaft, werden 30% Fr. 3 bis 9 unter courantom Preis als Ausschuss erlassen.

Schwere Decken in grau und braun (auch für Vieh- und Glättedecken verwendbar) für Fr. 2. 80 bis Fr. 9. 80 erlassen; Letztere wiegen in der Grösse von 170/215 nahezu 6 Pfund.

Wiederverkäufer, Hotels, Anstalten wie Private werden auf diese günstige Kaufsbedingung aufmerksam gemacht. — Versendungen gegen Nachnahme.

Tischteppiche, leinen, prachtvolle Dessins
Fr. 3 bis Fr. 4. 80.

373) Fabrikdepot **H. Brupbacher**, Zürich.

Zu verkaufen:

4 Stück **Parallelschraubstücke**, Backenbreite 12 cm. (von 3 Stück zum Drehen), 1 Stück **Hobelmaschinenschraubstock**, Backenbreite 25 cm., Einspannweite 50 cm., bei 371) **Gottl. Häni**, Mechaniker, Winterthur.

Leonh. Koch**Modellschreinerei, OBERSTRASS-ZÜRICH**

empfiehlt sich im Fertigen von Holzmodellen jeder Art.

- 1) Modelle für Eisen-, Stahl- und Messing-Gießereien.
 - 2) Mechanische und architektonische Modelle für Schulen u. s. w.
 - 3) Modelle für komplette Maschinen in Miniatur, ausgeführt für Ausstellungen u. s. w. (444)
- Master und Zeugnisse stehen jederzeit zu Diensten.

Aufzug-Jalousien

für Fenster, Lauben, Treibhäuser, Kutschen etc. verfertigt solid und billigst auf's Mass

Joh. Baumann, Schreiner
an der Launen bei Thun.

449)

Muster gratis und franko.

Werkzeuge.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Werkzeugen, sowie Drechslerarbeit jeder Art.

Werkzeuge für Schreiner, Zimmerleute, Glaser, Küfer, Wagner, Buchbinder und Dilettanten, als: solid gearbeitete **Hobelbänke, Höbel und Sägen** jeder Art und Façon. Besonders mache auf meine **Spezialität** aufmerksam, als: **Gehrungsschneidmaschine mit Stige, Speiebnzäpfhobel, Fugladenhobel**, zum Verstellen von 8—16", zugleich **Fughobel, Stahlgargelkämme** mit 6 Eisen, **Façonhobel** nach jeder beliebigen Zeichnung werden prompt und billigst angefertigt. Jedes Nichtkonvenierende wird wieder retour genommen.

Streit-Stöckli, Werkzeugfabrikant
Romanshorn.

293)

Scheiben- & Ringdrosselspulen

zum Nasszwirnen
liefert mit Garantie zu möglichst billigen Preisen

J. Effinger,
mech. Holzdreherei u. Säge-
Geschäft (478)
Herriberg a./Zürichsee.

Lehrlings-Gesuch.

Ein thätiger kräftiger Jüngling von wenigstens 15 Jahren könnte unter günstigen Bedingungen die **Holzdreherei** und, wenn Lust, den **Sägerberuf** erlernen. (479)

J. Effinger,
mech. Holzdreherei u. Säge-
Geschäft
Herriberg a./Zürichsee.

Für Drechsler.

Offerire hiemit meinen werthen Kollegen **ausgeschrotene** sowie **fertige**

Pockholzkugeln

in allen gangbaren Grössen zu möglichst billigen Preisen.

H. Huber, Drechsler
477) Aarau.

Vereins-Fahnen

— **Spezialität** —

Seiden- und Wollenstoff (aus einem Stück, ohne Mittelnaht), schön und solid gemalt und vergoldet, liefert komplet fertig und billigst

J. Rosenthaler-Frey,
250) Rheinfelden.

Ahorn-, Kirsch-, Nuss-Birn- und Apfelbaum-Laden

sind zu beziehen bei
480) **J. Studer**, Sager
in Oberbipp (Bern).

Associé-Gesuch.

Für eine auf günstigstem Platze etablirte mechan. Bau- und Möbelschreinerei, die eine vorzügliche, stets zunehmende Frequenz aufweist, 15—20 Arbeiter beschäftigt, wird ein **tüchtiger und solider Fachmann** als Associé gesucht. — Finanzielle Betheiligung 5000 bis 10,000 Fr. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition d. Bl. unter Chiffre 355. (355)

Für Mechaniker.

Einen gut geschulten, kräftigen Jüngling von 17 Jahren, deutsch und französisch sprechend, wünscht man in ein **mechanisches Etablissement der Ostschweiz** als

Lehrling

zu plaziren. Gef. Offerten mit Bedingungen unter Chiff. 481 an die Redaktion d. Bl. (481)

K. Elfener, Messerfabrikant

in Bach-Schwyz
verfertigt in prima englischem und deutschem Stahl mit Garantie zu Fabrikpreisen alle möglichen Sorten **Messerwaaren**, auch nach Muster. **Spezialitäten**, die in dieses Fach einschlagen, werden gesucht. (349)